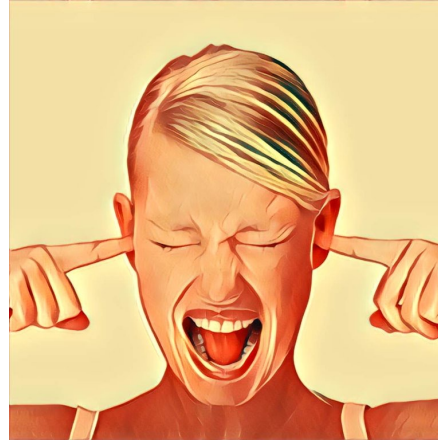


- Kurzvorstellung der -



Interessengemeinschaft (IG) Lärmschutz Selmigerheide

... für den vollständigen Ausbau der geplanten Lärmschutzwand
in Hamm-Wiescherhöfen (Ortsteil Selmigerheide)
an der DB-Strecke Hamm – Unna – Köln

Wir sind

... die Sprecherinnen und Sprecher der IG Lärmschutz Selmigerheide



Muzaffer Onur



Folke Hellmig



Ulrike Hellmig



Torsten John



Ina John



Bisherigen Entwicklungen (1)



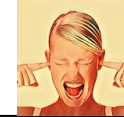
Andreas Tecklenburg und sein Kollege Ilker Yanaz von der DB Netz kündigen auf einer Info-Veranstaltung im Technischen Rathaus der Stadt Hamm vor über 100 Zuhörern den Bau von Lärmschutzwänden an der DB-Strecke Hamm-Unna an. „Die Schallschutzwand 14 verläuft zwischen Baumhofweg 12 und In der Haferheide 8 (988 Meter), die Schallschutzwand 15 zwischen Zum Wiescherbach 5 und An der Spierkuhle 2 (836 Meter)“, so Tecklenburg gemäß der Berichterstattung des Westfälischen Anzeiger vom **03.02.2020**.

Über eine Presseberichterstattung im WA vom **20.12.2023** ist zu erfahren, daß die DB aufgrund der „Bestandssituation“ die „gegenüberliegende Schallschutzwand nicht bauen“ könne und stellt möglichen Passiven Lärmschutz zu einem evtl. Kostenzuschuß in Höhe von max. 75% in Aussicht.

Erster scharfer Anwohnerprotest in Form eines [Leserbriefs im WA](#) am **29.12.2023**

Am **09.04.2023** findet auf Anwohnerinitiative eine Telefonkonferenz mit drei Mitarbeitern (Frau Sandra Bieniasch, Herr Kröger, Herr Faber) der DB InfraGO statt. Es wird offenbar, daß die verhindernde „Bestandssituation“ aus alten Kabeln besteht, die seit z.T. 80 Jahren im Trassenverlauf der geplanten östlichen Lärmschutzwand liegen sollen. Der seitens der DB in 2022 verlegte oberirdische Kabelkanal im besagten Streckenverlauf, der seither leer ist, war den Mitarbeitern der DB InfraGo unbekannt. Man stellte eine Prüfung in Aussicht.

Bisherigen Entwicklungen (2)



Bericht im WA vom **11.04.2024** über [weiteren Anwohnerprotest](#)

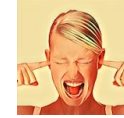
Gemäß [Presseberichterstattung im WA](#) vom **26.04.2024** formiert sich weiterer Anwohnerprotest gegen das Gebahren der Deutschen Bahn.

Am **22.05.2024** konstituiert sich eine Interessengemeinschaft im Kampf gegen den zu erwartenden zusätzlichen Bahnlärm nach dem Bau der nur einseitigen Lärmschutzwand.

Die Bahn beginnt gem. [Berichterstattung im WA](#) vom **18.10.2024** mit dem Bau der einseitigen Lärmschutzwand.

Gem. [Presseberichterstattung](#) vom **23.10.2024** hat die neu gegründete Interessengemeinschaft Lärmschutz Selmigerheide Kontakt zum Bundestagsabgeordneten Bernd Reuther (Verkehrsausschuss BT) aufgenommen, der wiederum Herrn Dr. Philipp Nagl als Chef von DB InfraGo um Stellungnahme bittet. Dr. Nagl verweist in seiner [Stellungnahme](#) auf ein anstehendes Lärmgutachten (auf Basis berechneter Daten) in März 2025 hin, dessen Kosten-/Nutzen-Analyse zu Ungunsten der östlichen Lärmschutzwand ausfallen wird. Ferner sollte die fehlende Lärmschutzwand im Zuge einer Kernsanierung in 2028 neu geprüft werden. Der erwähnte Anwohnerkontakt ist uns unbekannt. Ebenso Gespräche über Grunderwerb.

Bisherigen Entwicklungen (3)



Eine [dpa-Pressemitteilung von Dr. Philipp Nagl](#), DB InfaGO wird am **31.12.2024** im WA veröffentlicht.

(In den Augen der Aktiven der IG erscheint dies eher als ein Offenbarungseid für unzureichende finanzielle Ausstattung der Bahn)

Am **17.01.2025** verschickt die IG Lärmschutz Selmigerheide u.a. an alle Mitglieder des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, die Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Stadt Hamm vertretenen Parteien sowie an alle BT-Direktkandidaten eine Brief mit der Aufforderung zur Unterstützung.

Am **21.01.2025** besucht der BT-Abgeordnete Fabian Griewel relativ spontan nach Erhalt unseres Briefes unsere IG und macht sich mit Anwohnern ein Bild von der Lage vor Ort.

Der [WA berichtete darüber am 24.01.2025](#).

Der Abgeordnete Griewel hat mittlerweile den DB Konzernbevollmächtigten für NRW, Herrn Lübberink, um Stellungnahme gebeten.

Lageplan



Siedlung Selmigerheide in Hamm-Wiescherhöfen

Bahnstrecke Hamm – Unna – Köln
(rote Linie = Verlauf der nur einseitigen westlichen Lärmschutzwand)

Status Quo, westl. LSW



Bild oben:
LSW am BÜ Doenchstr.



Bilder rechts:
Bahntrasse ohne LSW am BÜ Doenchstr.
*(auf diesen Bildern ist der neue
oberirdische und ungenutzte, leere
Kabelkanal zu sehen; Pfeil)*

